

Erin Parish, Fictional View (Ausschnitt), 2012
Öl und Harz auf Holz



Claudia Waldner, Weissraum (Ausschnitt), 2010
Installation mit Strausseneiern und Kreide



Images: Courtesy balzerARTprojects, Basel

The Persistence of Impermanence ist die erste Ausstellung von **Erin Parish** (*1966) in der Schweiz. Die Malerei der Amerikanerin basiert auf geometrischer Formensprache. Farben, die an mittelalterliche Altar-Reta-beln erinnern, werden mit profanen Materialien wie Tape, Gips, Kunstharz und Metallblättchen kombiniert.

Selten wiederholt sich ein geometrisches Element so oft wie der Kreis; Erin Parish malt Kreise mit metaphysischen und spirituellen Inhalten. Ihre Arbeiten vermitteln den Eindruck der Schwerelosigkeit, ihre markante Körperlichkeit beweist jedoch das Gegenteil. «Bodenlose Transparenz» ist das Resultat ihrer Arbeit. Energie und Dynamik prägen ihre geschichteten, tiefen, ungleichmässigen Gemälde. Dabei entsteht eine Räumlichkeit, bei der die atmosphärische Materialität in den Vordergrund rückt. Die Bilder erscheinen wie Ausschnitte grösserer Werke, die sich jenseits ihrer bildnerischen Grenzen fortsetzen. Die Betrachterin bzw. der Betrachter verliert sich in ihrer meditativen Aura – ein von der mit dem Buddhismus sympathisierenden Künstlerin nicht unerwünschter Effekt.

In *galleryprojects* nutzt **Claudia Waldner** (*1975) die Gelegenheit, die Galerieräume uneingeschränkt zu kuratieren und zu bespielen. Das entspricht ihrer bisherigen künstlerischen Herangehensweise, komplexe Konzepte in grosse Projekte zu überset-

**ERIN PARISH
THE PERSISTENCE OF
IMPERMANENCE**

1. September – 6. Oktober 2012

**GALLERYPROJECTS
CLAUDIA WALDNER
WAS WÄRE, WENN**

12. Oktober – 3. November 2012

zen. *was wäre, wenn* basiert auf *Weissraum*, einer Arbeit von 2010.

Im Zentrum der Arbeit steht die Frage nach dem Wesen der Kunst, ihrer Produktion und Präsentation – der White Cube ist für die Kunst von unschätzbarem Wert. *was wäre wenn* betritt diesen «heiligen Gral» der Kunst, lässt wichtige Fragen jedoch bewusst unbeantwortet: «Was wäre, wenn die Ideen, die sich in

den Eiern des Weissraums befinden, umgesetzt würden, was wäre, wenn der schwere Stein zur Kunst würde, oder zum Hindernis, zum Weggefährten, zum kreativen Loch... was wäre, wenn die Mühlen der Ideen-Maschine von der Hand des Künstlers, des Betrachters, des Marktes getrieben würden?»

Vernissage Erin Parish / Season Opening:

Freitag, 31. August, 17:00 – 21:00 Uhr

Vernissage Claudia Waldner:

Donnerstag, 11. Oktober, 17:30 – 20:00 Uhr

balzerARTprojects

Riehentorstrasse 14, CH-4058 Basel

T +41 (0)61 222 21 52 · M +41 (0)79 229 33 06

info@balzer-art-projects.ch · www.balzer-art-projects.ch

Öffnungszeiten: Mi – Fr 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

Sa 10:00 – 14:00 Uhr